



# Fulminanter Abschied der dustyboots

16. Juni 2018, 15 Uhr: Es herrschte perfektes Sommerwetter, und es tummelten sich schon zahlreiche Musikfans auf der Beaver Creek Ranch in Rothenthurm/SZ. Das Abschiedskonzert der dustyboots war angesagt.

Text: George M. Heinzer, Bild: Andi Wachter

**D**rei Stunden später, um 18 Uhr, wurden die Planen des riesigen Zelts geöffnet. Wenige Minuten danach war es bereits voll besetzt mit erwartungsvollen Musikfreunden. Die dustyboots hatten zu ihrer Abschiedsshow gerufen, und zwei Stunden vor Konzertstart standen mehr als 1600 Menschen aus der ganzen Schweiz und dem Ausland auf der Matte!

Philipp Lustenberger von Radio Central führte sympathisch und unaufdringlich durch den Abend. Ein kühles Getränk, Feines vom Grill, gute Gespräche und zahlreiche Bilder auf der Grossleinwand verkürzten das Warten auf die Abschiedsvorstellung. Um 20.30 Uhr kündigte Philipp die „boots“ an. Man konnte es förmlich greifen: Die Fans waren heiss, die Band war heiss. Mit *Man Of Constant Sorrow*, in der eigenwilligen Blackberry-Smoke-Fassung, machten die staubigen Stiefel gleich mal klar, auf welcher Art Strasse es an diesem Abend langgehen würde: Highway war angesagt, natürlich auch mit einigen Abzweigungen in ruhigere

Passagen. Typisch dustyboots-Road-Music halt. Die Stimmung im Zelt war von Anfang an auf 100 oder 120 – „Pedal to the metal“, um im Jargon der weiten Landstrasse zu bleiben. Nach dem Eröffnungssong wurde mit sieben eigenen Liedern weiter aufs Gaspedal gedrückt. War das hier eine internationale Stadionband oder eine „kleine“ Schweizer Combo? So wie die „boots“-Anhänger jeden Song lautstark mitsangen, hätte man auf ersteres getippt. Wahnsinn! Set eins dauerte über eine Stunde und war doch viel zu schnell vorüber.

Das zweite Set begann mit dem boots-Song *For Certain*. Gut gewählter Wiedereinstieg von Bandleader Alex. Dann folgten noch fünf weitere eigene Songs. Überhaupt standen an diesem Abschiedsfest 30 Eigenkompositionen auf der Setliste. 30 Stück! Um Himmels willen, wie viele Lieder würde die Band denn insgesamt zum Besten geben, ging einem kurz durch den Kopf. Am Ende waren es sage und schreibe 46! dustyboots waren seit je her eine spielffreudige und

fleissige Truppe gewesen, aber an diesem Abend übertrafen sie sich selbst: 46 Songs – und es kam keine Sekunde Langeweile auf. Klar, Quantität ist nicht gleich Qualität, doch hier gab es definitiv beides! Zwischendurch berührten sie ihre Zuhörerschaft mit ruhigeren Songs wie dem emotionsgeladenen *Try Again* oder *Music Man*, dieser wunderbaren Liebeserklärung an die Musik.

Mit dem Start des dritten Sets und mit jedem weiteren Song wuchs die Gewissheit bei den Musikern und Fans, dass hier bald eine unglaubliche Ära des hiesigen Musikschaffens zu Ende gehen wird. Freude und Wehmut hingen in der Luft und kämpften um die Vorherrschaft. Die erste Zugabe, der brandneue Song *Say Goodbye*, den Alex eigens für den Abschied von der Bühne geschrieben hatte, brachte diese Stimmung auf den Punkt. Die dritte Zugabe, und somit der allerletzte Live-Song in dieser so bemerkenswerten Geschichte der dustyboots, war *All That You've Achieved*. Da und dort flossen ein paar Tränen. *We're gonna miss'em*. ■